



Die Leitung der Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungskanzlei GBMP mit den beiden Kierspern, Seniorchef Volkmar Benninghaus und Juniorchef Guido Benninghaus, freut sich über die Auszeichnung durch Focus Money.

Lotse im Steuerdschungel

GBMP stellt sich Test des Wirtschaftsmagazins Focus Money und wird ausgezeichnet als einer von 145 Top-Experten in Deutschland

Von Rolf Haase

KIERSPE • Als einziges Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsbüro im heimischen Raum wird GBMP aktuell bei einem Test der Zeitschrift Focus Money genannt. Das Blatt veröffentlicht eine Liste mit nach eigener Aussage „145 Top-Experten, die im Steuerchaos den Weg weisen“ und zeichnet diese mit einem Gütesiegel aus.

GPMB-Juniorchef Guido Benninghaus, der vor drei Jahren in das Unternehmen eingestiegen ist, nachdem er zuvor rund sechs Jahre bei KPMG in Köln gearbeitet hatte, ergriff die Initiative zur Teilnahme an dem Test. Denn bei dem Check mitzumachen, war für ihn keine Frage, da das Unternehmen mit zu den renommiertesten Büros im Umkreis zählt, was durch Focus Money letztlich nochmals unterstrichen wurde.

In dem Test wurden unter anderem die Spezialisierung

gen und damit das Profil der Kanzlei herausgearbeitet: So werden von GBMP, das der Kategorie der großen Kanzleien zugerechnet wurde, vor allem die Bereiche Buchhaltung, Jahresabschluss, Körperschaftsteuer, Einkommensteuer und Gewerbesteuer betreut mit den Zielgruppen Industrie, Gewerbe und Freiberufler. Voraussetzung für die Anerkennung von Spezialisierungen war, dass die Kanzleien mindestens 15 Prozent ihres Gesamtumsatzes in den jeweiligen Bereichen generieren.

Um unter mehr als 80000 Steuerberatern kompetente Experten zu finden, initiierte das Wirtschaftsmagazin zusammen mit dem Europäischen Institut für Steuerrecht und Betriebsprüfern diesen Test. Der wissenschaftliche Leiter des Münchner Instituts, Professor Peter Lüdemann, und Projektleiter Ulf Hausmann stellten nunmehr bereits zum vierten Mal in Folge in ihrer empirischen Er-

hebung zur Kompetenz und Spezialisierung von Steuerberatern 25 harte Fragen.

Neben der Qualifikation der Berater und Mitarbeiter interessierten sie besonders die regelmäßigen Weiterbildungsmaßnahmen. Gefragt wurde zudem nach dem Know-how der Steuerprofis in punkto Spezialisierung und Branchenwissen sowie ihrem Engagement, Fachbeiträge zu verfassen oder Seminare und Vorträge zu halten. Auch wollten die Tester wissen, ob die Berater für die tägliche Arbeit Checklisten und Arbeitstools einsetzen oder auf eine Back-Office-Struktur zurückgreifen. Wichtig war ihnen darüber hinaus die Umsatzentwicklung der letzten Jahre.

Zusätzlich zu diesen Fragen des Europäischen Instituts für Steuerrecht lieferten Betriebsprüfer noch weitere 27 knifflige Fachfragen zu Steuerdetails hinzu.

Bei der Auswertung wurde differenziert, ob es sich um

eine kleine, mittlere oder große Kanzlei handelt, wofür die Mitarbeiterzahl ausschlaggebend war. Während Privatpersonen und kleinere Firmen bei kleinen Kanzleien gut aufgehoben seien im Fall steuerrechtlicher Routineangelegenheiten wie Buchführung, Bilanz und Steuererklärung, so macht Focus Money deutlich, seien für kleinere und mittelgroße Betriebe jedoch mittelgroße Büros ideal und bei großen Kanzleien wie GBMP blieben sogar keine Wünsche offen.

Bei dem Test stellte sich heraus, dass die deutschen Steuerberater sich im Durchschnitt 14,3 Tage fortbilden und die Mitarbeiter an 9,3 Tagen ihr Wissen auffrischen. So will auch das Kiersper Unternehmen sich noch weiter spezialisieren durch eine Fachberaterausbildung, wie Guido Benninghaus berichtet. Für den steht übrigens fest, dass sich GBMP auch dem nächsten Test von Focus Money wieder stellen wird.